

um einen Zweck, den man zu verwirklichen, mit beharrlicher Anstrengung der Kräfte zu erreichen strebt; diese Anstrengung und der Ggld., der sie erheischt: Man wird Ernst aus dem Spiele; Der Ernst testet sich dann in kurzweil. — 2) im Ggßz. zu Ebez, Lustigkeit, von Personen: geistlich, gewichtiges, würdevolles, Nachdenken zeigendes — auch: dem Lachen abgeneigtes, finstres Wesen. — 3) in bezug auf Gesprochenes: was wirklich und vollständig so, wie es geäußert wird, gemeint ist und demgemäß ausgeführt wird: Etwas für Ernst nehmen: Es war mir nicht Ernst mit diesem Vorschlag; Es ist mein voller Ernst. — 4) in bezug auf andre: der Nachdruck, womit man ihnen die wirkliche und vollständige Übereinstimmung des gegen sie Geäußerten, von ihnen Verlangten zu erkennen gibt, die Strenge usw.: Etwas allen Ernstes unterlagen; Ermahnung und Strafe mit ganzem Ernst. — B. Civ.: mit Ernst (A); Ernst habend, zeigend, zum Ernst stimmend, Ernst veranlassend. — C. als Bfiv., z. B. (zu B): ernstfroh, = heiter, = lustig (= ernst und zugleich froh usw.); ferner: Ernstfall [A], im Kriegeswesen der Fall, wo es mit den bei Übungen ausgeführten Bewegungen Ernst ist; Ernstfeuer, der Feind zu schaden, Ggßz. Luftfeuer: Ernst voll [A]. || **ernsten**, intr. (haben): (selten) Ernst machen, Ggßz. = überzeu. || **ernsthaft**, Civ.: Ernst habend, zeigend, erregend: Ernsthaftigkeit. || **ernstlich**, Civ.: mit Ernst, nam.: ernst und nachdrücklich. Ernstlichkeit.

Ernte, die; —n: die jährliche Einsammlung der Feld- und Gartenfrüchte; die Zeit der Einsammlung und das Eingefammelte oder Einzinsammelnde; auch übertr. auf andere Erzeugnisse des Gewerbfleißes und selbst auf geistige. Als Bfiv., z. B.: Erntearbeit(er); Erntefest oder -feier, vgl. Erntemaß, = scharf; Erntefest; Erntefest; Erntefest, = Ehrenkranz beim Erntefest; Erntelied, = sang; Erntemonat, August; Erntereis; Erntesag; Erntemaschinen; Ernteszeit. || **ernnen**, tr., auch ohne Obj.: Ernte halten, auch übertr.: etwas erwerben, als Frucht seines Tuns genießen.

Ernüchtern, tr.: nüchtern (f. d., eig. und übertr.) machen; rbez., intr. (sein): es werden.

Eröb(e)rer, der, —s; w.: ein Eroberer, weibl.: Eroberin. || **eröbern**, tr.: den Feind durch Waffengewalt überwinden, etwas von ihm Besetzt gehaltenes einnehmen; übertr., verallgemeinert: durch Kämpfen, Ringen, ausdauerndes Streben den Besitz von etwas erlangen, sich seiner bemächtigen, es eringen, gewinnen. || **Eröb(e)rung**, die; —en: das Erobern und — das Eroberte, eig. und übertr., bei: Eine Gefallsüchtige geht auf Eroberungen aus, macht Eroberungen; Moralische Eroberungen; Eroberungsgeist; Eroberungsgelüste; Eroberungsgüter; Eroberungskrieg; Eroberungslust; Eroberungsluftig; Eroberungsrecht; Eroberungslust; Eroberungsfähigkeit; Eroberungszug. || **eröffnen** 1) tr.: a) öffnen (f. d.), eig. (bei. im gehobenen Stil) und in bezug auf Geistiges; ferner: Ein Testament eröffnen, in gehöriger Form Rechtsens öffnen und den Inhalt bekanntmachen (f. o.) / b) etwas, das damit in Gang kommt, beginnen: Eine Sitzung, den Ball, die Spielzeit, den Reichstag, den Feldzug, die Jagd eröffnen usw. / c) (Etwas) etwas eröffnen, kundtun, mitteilen. — 2) rbez., entsprechend 1a; b; o, vgl.: Sich (oder sein Herz, f. o) einem eröffnen. — 3) Eröffnung, das Eröffnen (f. 1a; b), auch (f. 1 o): Mitteilung, Nachricht. || **erörtern**, tr.: nach allen Seiten (Ortern) hin, allseitig erwägend unteruchen (diskutieren) und aufs reine bringen: Erörterungen.

Erpäcchten, tr.: nachhend erwerben, erlangen. || **erpassen**, tr.: abpassen, erlauern.

Erpel, der, —s; w.: Entersch.

Erpicht, Civ.: verpicht, gerig versehen auf etwas zu Erlangendes, gleichsam wie angepicht darauf, so daß man nicht davon freikommt. || **erpressen**, tr.: durch Pressen erhalten, gewinnen (f. abs., aus., entpressen), meist übertr.; so zuw. auch: Jemand erpressen, etwas von ihm erpressen: Erpressung; Erpresser; erpresserisch. || **erproben**, tr.: 1) etwas prüfen, wie es — nam. ob es so ist, wie es sein soll, ob es sich bewährt; Meinen Mut zu erproben. **Gem.**; **Gg.** ... erprobe | des Schloßes Riegel und der Wächter Treue. **Sch.** — 2) etwas durch die Probe bewähren: Eines Mannes Tugend | erprobt allein die Stunde der Gefahr. **Sch.** — 3) etwas durch die Probe bewährt oder so wie

angegeben finden: Erprobte Seimittel, Fremde usw. — 4) etwas erlebend erfahren: Es sind die Wege Gottes wunderbar, | und ich erprobe' es in besonderm Grade. **Damer.** || **erprüfen**, tr.: aus-prüfen, erproben (1-3).

Erquellen, tr.: mit Qual hervorbringen; abquälen, aufquälen. || **erquellen**, intr. (sein): quellen, quellen entspringen. || **erquicklich**, tr.: quetichend erquicklich. || **erquickend**, tr.; rbez.: eig. lebendig machen, erquickend und stärkend die gesunkenen Lebensgeister (die Lebenskräfte) aufrichten und heben, körperlich und geistig (vgl. leben): Erquickung, das Erquickend und: etwas Erquickendes. || **erquicklich**, Civ.: erquickenden Wesens.

Erkräften, tr.: an sich raffen, raffend sich aneignen. || **erkräften**: f. erklingen. || **erräten**, tr.: durch Raten das Richtige treffen. || **errechnen**, tr.: etwas durch Rechnen herausbekommen. || **erregen** 1) tr.: a) Etwas erregen, rege machen, erwecken (vgl. anregen 1a): Stürmen, Zelnahme, Ungeduld, Groß, Kopfschmerz, Schwindel, Mitleid erregen usw. / b) Jemand, jemandes Herz, Geist, Gemüt erregen (zu etwas), vgl. anregen 1; aufregen 1b. — 2) rbez., veralt. zu 1a und b. — 3) (nam. zu 1b) erregt, Erregtheit. — 4) Erregung (1a; b); Erreger (1a), nam. einer Krankheit. || **Erreich**, der, —(e)s; 0: (veralt.) Bereich. || **erreichbar**, Civ.: was zu erreichen, erlangen ist. || **erreichen**, tr.: an ein Ziel, an einen Punkt, wohin man strebt oder der mindestens erzielenswert erscheint, gelangen (vgl. erlangen). Erreichung. || **erreiten** 1) tr.: reitend erreichen, erlangen. — 2) rbez.: wie sich ergehen (Märet). || **errennen**, tr.: rennen erreichen oder erlangen. || **erretten**, tr.: retten (f. d.), gew. in bezug auf ein empfindendes Obj. und ohne ein Wohlth. Erretter, Errettung. || **errichten**, tr.: vgl. aufrichten 2; stiften. Errichtung. || **erringen**, tr.: ringend erwerben, sich zu eigen machen (f. Erringenschaft). || **erröten**, intr. (sein; selten: haben): rot, nam.: schamrot werden. Eröftung. || **errißen**, tr.: Etwas errißen, mit der rufenden Stimme erreichen. || **Ertrügnenschaft**, die; —en: etwas Ertrügnendes, z. B. (Rechtspr.): das von Eheleuten während der Ehe Erworrene (Ertrügnenschaftsgemeinschaft, **EWG**). Gemeinschaft des in der Ehe Erworbenen); ferner nam.: politisch erkämpfte Rechte.

Erstät, Civ.: besagt, ermeldet. || **erstaten**, intr. (sein): satt werden. || **erstatigen**, tr., rbez.: fütigen; erstaten machen. || **Erst**, der, —es; 0: das, wodurch etwas Eingebüßtes, Fehlendes ersetzt wird: Ersatzerte (**EW**); Ersatzmann, Stellvertreter; Ersatzmannschaft; Ersatzmittel. || **erstaufen**, intr. (sein), erschöpf, erschöpfen; ertrinken: 1) von lebenden Wesen: im Wasser usw. seinen Tod finden. — 2) von Leblosen: in einer — oder durch eine — Flüssigkeit unter, zugrunde gehen, nam. von Überschwemmungen: Eine Grube, Weide, das Heu ersäuft usw. — 3) übertr.: In etwas ertrinken sein, ganz darin untergegangen. || **erstaufen**, intr.: ersaufen machen, eig. und übertr., z. B.: Etwas im Wein, Bock erstaufen (vgl. begraben), durch Trinken aus dem Gedächtnis schaffen.

Erstachtern, tr.: schachern erhandeln. || **erschaffen**, tr.: schaffen; ins Dasein treten lassen: Erschaffer(in), Erzeugung. || **erschallen**, intr. (sein), erschälte (erschöll); erschällt (erschöll): schallend erklingen (f. d.), ertönen. || **erschären**, tr.: durch Scharren erwerben, erzeuhen, erschürben. || **erschauern**, intr. (sein): in die Empfindung des Schauerns geraten. || **erschäuen**, tr.: schäuen erreichen, erblicken. || **erschäuen**, intr. (sein): als Dasein sichtbar hervortreten, sichtbar sich zeigen, sichtbar werden, sich einfinden, in die Öffentlichkeit kommen (z. B. von Büchern); auch mit auslegendem Zusatz: Er erscheint (mir) tapfer —, als ein Held; Das erscheint (mir) merkwürdig —, als eine Merkwürdigkeit. — Erscheinung: Das Erschäuen; das Erschäuen; die Art des Erschäuens; An (die) Erscheinung treten, aufstreten, vorkommen, erschäuen, zur Erscheinung, Geltung kommen. || **erschäuen**, tr.: toschäuen. Erschäuen. || **erschimmern**, intr.: schimmernd erglänzen (f. d.). || **erschinden**, tr.: 1) f. erschären. — 2) sich schindend, plackend etwas erreichen. || **erschläfen**, tr.: durch oder im Schlaf erreichen. || **erschläffen**, intr. (sein): schlaff werden; tr.: schlaff machen. Erschlaffung. || **erschlagen**, tr.: 1) Gewaltig töten. — 2) schlagend zerstören, nieder-, zererschlagen, z. B.: Der Hagel erschlug das Getreide. || **erschlappen**: f. erschläffen.